



Werben gegen den Leerstand im Bahnhofsviertel (v.l.): Peter Cremer, Josef Wiechers und Georg Hundt.

MZ-Foto Gierse

# Leer und doch nicht leer

ISG Bahnhofsviertel nutzt aufgegebene Ladenlokale, bis sie wieder vermietet sind

**MÜNSTER** • Leerstand, sagt Josef Wiechers, erwecke immer auch den Eindruck von Stillstand. Das ist aber das Letzte, womit die Münsteraner ihr Bahnhofsviertel in Verbindung bringen sollen. Weshalb Wiechers und seine Mitstreiter dem Leerstand den Kampf ansagen – indem sie ihn verstecken und zugleich sichtbar machen.

„Blickfang“ heißt der Arbeitskreis der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel, dem Versicherungskaufmann Wiechers und Radstation-Betreiber Georg Hundt vorstehen. Ihr Ziel, wie das der gesamten ISG: den Bahnhof und sein Umfeld dem Schmutz-Image zu entreißen. Gestern stellten sie ihr erstes Projekt vor, mit dem sie das Quartier optisch und wirtschaftlich attraktiver machen wollen.

Die Kernidee: Mitglieder der ISG übernehmen leer stehende Geschäfte in den Erd-

geschossen des Viertels und nutzen sie, um für sich zu werben – auf möglichst ansprechende Weise. Die Hausbesitzer stellen die Ladenlokale und deren Schaufenster dafür unentgeltlich zur Verfügung. So lange, bis sie einen zahlenden Nachmieter gefunden haben. Bei der Suche hilft die ISG, indem sie mit Plakaten darauf aufmerksam macht, dass das Lokal weiterhin zu vermieten ist.

„Das Ziel bleibt, die Flächen schnell wieder an den Mann zu bringen“, so Hundt. „Bis dahin soll aber zumin-

dest optisch gar kein Leerstand entstehen.“ Denn der, weiß Wiechers, zieht Randalierer an und schreckt Besucher ab – weshalb gerade die Immobilienbesitzer von der Initiative profitierten.

## Initialzündung

Derzeit stellen sie gut die Hälfte der 60 ISG-Mitglieder. Die „Initialzündung“ der Aktion Blickfang, hofft Vorsitzender Peter Cremer, könnte den Anteil weiter nach oben schrauben. Auch, weil sie zeige, dass sich nach sechs Jahren ISG inzwischen auch

frühere Skeptiker wie Hundt engagierten – und dass auch Mieter wie Wiechers zur Aufwertung des Viertels ihren Beitrag leisten wollten.

Beim Anchieben gehen die beiden mit gutem Beispiel voran: Wiechers hat zwei leer stehende Läden in der früheren Bahndirektion übernommen, deren Schaufenster jetzt Werke der ebenfalls dort ansässigen Künstlergruppe „pArt 96“ schmücken. Hundt wirbt auf der anderen Straßenseite im ehemaligen Fotogeschäft Opitz mit einer Leeze für die Radstation.

Den nächsten Blickfang-Standort hat die ISG schon im Visier: Fundus-Gastronom Gerald Wissel bastelt derzeit an einem Zwischennutzungs-Konzept für das Ex-Lokal der Lichtgalerie Edison. Dort sollen sich die Mitglieder der ISG auf ganz eigene Weise vorstellen können – jeder in seiner selbst designten kleinen Nische. • Joerg.Gierse@muensterschezeitung.de

## **i** Bahndirektion wird saniert

Am größten Gebäude im Viertel könnte sich bald etwas tun: Nach jahrelangem Stillstand plant die Aurelis GmbH, die ehemalige Bahndirektion komplett zu sanieren. In den kommenden Wochen, heißt es bei der Immobilienfirma, werde der Bedarf festgelegt und ein Fahrplan auf den Weg gebracht. Auch ein Ankermieter scheint gefunden: Die Christoph-Dornier-Stiftung für Klinische Psychologie will offenbar ihre bislang über Münster verstreute Verwaltung an der Bahnhofstraße konzentrieren. Bislang steht ein Großteil der 34.000 Quadratmeter Büro- und Handelsfläche in dem siebenstöckigen Direktionsgebäude leer.